

## **Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport**

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Soziales,  
Gesundheit und Sport  
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:  
Büro der  
Stadtverordnetenversammlung  
Rathaus, 34112 Kassel

Auskunft erteilt:  
Frau Koch/Frau Turski  
Tel. 05 61/7 87-12 26  
Fax 05 61/7 87-21 82  
E-Mail:  
anja.koch@stadt-kassel.de oder  
andrea.turski@stadt-kassel.de

Kassel, 16.11.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **34.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport lade ich ein für

**Dienstag, 24.11.2009, 17.00 Uhr,  
Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel.**

### **Tagesordnung:**

- 1. Vorstellung Konzept "Willkommen von Anfang an"  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 08.06.2009  
Bericht des Magistrats  
101.16.1269**
- 2. Verwaltungspraxis und Zahlen der AFK**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Gaß  
- 101.16.1485 -
- 3. Absenkung des Finanzierungsanteils des Bundes an den Kosten der  
Unterkunft (SGB II / SGB XII)**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Gaß  
- 101.16.1486 -

4. **Rückwirkend Pauschalierungsnachteil für SGB II EmpfängerInnen ausgleichen**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Gaß  
- 101.16.1488 -
5. **Unterbringung Obdachloser - Wohneinheiten Erzbergstraße**  
Anfrage der Fraktion B90/Grüne  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Lipschik  
- 101.16.1493 -
6. **Feinstaub-Belastungen am Arbeitsplatz**  
Anfrage der Fraktion B90/Grüne  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Lipschik  
- 101.16.1494 -

Mit freundlichen Grüßen

Hannelore Diederich  
Vorsitzende

Kassel, 04.12.2009

## **Niederschrift**

über die 34. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport**  
am Dienstag, 24.11.2009, 17.00 Uhr,  
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste  
(Bestandteil der Niederschrift)

### **Tagesordnung:**

1. Vorstellung Konzept "Willkommen von Anfang an"  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 08.06.2009  
Bericht des Magistrats  
101.16.1269
2. Verwaltungspraxis und Zahlen der AFK 101.16.1485
3. Absenkung des Finanzierungsanteils des Bundes an den Kosten  
der Unterkunft (SGB II / SGB XII) 101.16.1486
4. Rückwirkend Pauschalierungsnachteil für SGB II  
EmpfängerInnen ausgleichen 101.16.1488
5. Unterbringung Obdachloser - Wohneinheiten Erzbergstraße 101.16.1493
6. Feinstaub-Belastungen am Arbeitsplatz 101.16.1494

Vorsitzende Diederich eröffnet die mit der Einladung vom 16.11.2009  
ordnungsgemäß einberufene 34. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales,  
Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung**

Stadtverordnete Schmidt, FDP-Fraktion, beantragt für ihre Fraktion, den  
Tagesordnungspunkt 1.

**Vorstellung Konzept "Willkommen von Anfang an"**  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 08.06.2009  
Bericht des Magistrats  
101.16.1269

heute abzusetzen, da der Fragesteller nicht anwesend ist. Dagegen erhebt sich kein  
Widerspruch.

Da es keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt, stellt Ausschussvorsitzende Diederich die Tagesordnung in der geänderten Form fest.

- 1. Vorstellung Konzept "Willkommen von Anfang an"  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 08.06.2009  
Bericht des Magistrats  
101.16.1269**

**Abgesetzt.**

- 2. Verwaltungspraxis und Zahlen der AFK**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
- 101.16.1485 -

## **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie sieht das genaue Anmeldeverfahren bzw. der Bearbeitungsvorgang beim Zuzug von TransferleistungsempfängerInnen nach Kassel aus?
2. Wie viele TransferleistungsempfängerInnen sind zwischen dem 01.01.2005 bis 30.06.2009 nach Kassel gezogen bzw. haben Kassel verlassen? (bitte halbjährlich aufschlüsseln)
3. Hat die AFK Kassel bzw. plant die AFK die Einrichtung eines DiMa (Disability Managements) z.B. wie die ARGE in Köln? (bitte Antwort begründen)
4. Mit wie vielen KooperationspartnerInnen wie Bildungsträgern und anderen Unternehmen hat die AFK Kassel Verträge abgeschlossen? (bitte Angabe der Namen der einzelnen Kooperationspartner und Aufgabenbereiche, die die Träger gegenüber der AFK erfüllen)
5. Die Nürnberger Bundesagentur für Arbeit hat vor kurzer Zeit 5000 neue Mitarbeiterstellen bundesweit bewilligt. Wie viele neue MitarbeiterInnen entfallen auf die AFK und in welchen Bereichen werden sie eingesetzt?
6. Welche Kriterien liegen dem im AFK-Geschäftsbericht 2/2008 benannten Ranking- bzw. Klassifizierungssystem zugrunde? (bitte mit Quellenangabe)

Herr Ruchhöft, Geschäftsführer AFK, beantwortet die Anfrage.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

**3. Absenkung des Finanzierungsanteils des Bundes an den Kosten der Unterkunft (SGB II / SGB XII)**

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.1486 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch waren die tatsächlichen KdU im ersten Halbjahr 2009?
2. Wie hoch schätzt die Verwaltung die gesamten KdU für das Jahr 2009?
3. Welche Auswirkungen hätte die geplante Absenkung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft auf den Haushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2010 voraussichtlich?

Die Anfrage sowie Nachfragen werden von Herrn Ruchhöft, Geschäftsführer AFK, beantwortet.

Ausschussvorsitzende Diederich erklärt die Anfrage für beantwortet.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

**4. Rückwirkend Pauschalierungsnachteil für SGB II EmpfängerInnen ausgleichen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.1488 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel wird allen Empfängern von Leistungen der Übernahme von Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II, rückwirkend zum 01.01.2009 die Differenz zwischen der bisher durch die Stadt Kassel gezahlten Pauschale und den tatsächlichen Aufwendungen erstatten.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne und FDP

Enthaltung: --

den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG betr. Rückwirkend Pauschalierungsnachteil für SGB II EmpfängerInnen ausgleichen, 101.16.1488, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Dr. Schnell

- 5.     Unterbringung Obdachloser - Wohneinheiten Erzbergstraße**  
Anfrage der Fraktion B90/Grüne  
- 101.16.1493 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand der Verhandlungen der Stadt Kassel mit dem Immobilienkaufmann Frank Schmidt-Mauerer im Konflikt um 48 Wohneinheiten?
2. Um welche Absprache handelt es sich, die als Auslöser für eine Rückforderung der Wohneinheiten genannt wird?
3. Wie viele Obdachlose in Kassel benötigen eine Unterkunft?
4. Welche Faktoren berücksichtigt der Magistrat bei der Unterbringung von Obdachlosen und wie werden diese Faktoren gewichtet?
5. Wie viel Wohneinheiten stellt die Stadt Kassel hierfür zur Verfügung?
6. Wann muss ein Obdachloser für einen Zwangsumzug zahlen?
7. Wann gibt es Hilfen vom Wohnungs- oder Sozialamt, in welcher Höhe?
8. Liegen Widersprüche von Obdachlosen gegen die in der Presse dargestellten Zwangsumzüge vor?
9. Wie verhält sich die Stadt zu dem Appell des Mieterbundes, neu zu verhandeln?
10. Wie verhält die Stadt sich zu dem Angebot des Mieterbundes, zwischen den Parteien zu vermitteln?
11. Hat die Stadt Kassel weiteren Wohnraum für die Unterbringung Obdachloser angemietet?
12. Wurden bei diesen Mietverhältnissen ebenfalls Nebenabsprachen vorgenommen?
13. Kann es bei diesen Verträgen zu ähnlichen Schwierigkeiten wie bei dem jetzt bekannt gewordenen Fall kommen?
14. Welche Lösungsstrategien verfolgt der Magistrat in der aktuellen Situation?

Stadtverordnete Lipschik begründet die Anfrage ihrer Fraktion.  
Frau Steinbach, Leiterin Wohnungsamt, beantwortet die Anfrage sowie die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

## **6. Feinstaub-Belastungen am Arbeitsplatz**

Anfrage der Fraktion B90/Grüne  
- 101.16.1494 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Die Belastung der Atemwege durch Laserdrucker und Kopierer am Arbeitsplatz ist seit mehreren Jahren ein Thema in der Informationstechnologie.

1. Gibt es auf Verwaltungsebene eine Handlungsanweisung, Laserdrucker und Kopierer am Arbeitsplatz zu vermeiden?
2. Gibt es Vorkehrungen, technischer Art (zum Beispiel Anbringung spezieller Filter) oder logistischer Art (zum Beispiel zentrale Druckerstellen in separaten Räumen), um Belastungen von MitarbeiterInnen zu vermeiden?
  - a) Wenn ja, welche Maßnahmen sind dies in welchem Umfang?
  - b) Falls nicht, welche Zahl von entsprechenden Geräten am Arbeitsplatz befinden sich in den Einrichtungen der Kasseler Verwaltung?
  - c) Falls nicht, ist eine Umsetzung zur Vermeidung von Ozon- und Feinstaubbelastungen am Arbeitsplatz geplant und welche Kosten sind damit verbunden?
3. Wie wird mit Beschwerden von MitarbeiterInnen umgegangen, die über Belastungen durch erhöhten Feinstaub im Büro klagen?

Herr Becker, Personal- und Organisationsamt, beantwortet die Anfrage ausführlich, so dass es keine Nachfragen der Ausschussmitglieder gibt.  
Ausschussvorsitzende Diederich erklärt die Anfrage für erledigt.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

**Ende der Sitzung:** 17.35 Uhr

Hannelore Diederich  
Vorsitzende

Andrea Turski  
Schriftführerin

## Anwesenheitsliste

zur 34. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales,  
Gesundheit und Sport am  
**Dienstag, 24.11.2009, 17.00 Uhr**  
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

### Mitglieder

Hannelore Diederich, SPD  
Vorsitzende

*Hannelore Diederich*

Michael Bathon, CDU  
1. stellvertretender Vorsitzender

*- entschuldigt -*

Anja Lipschik, B90/Grüne  
2. stellvertretende Vorsitzende

*Anja Lipschik*

Wolfgang Decker, MdL, SPD  
Mitglied

*Wolfgang Decker*

Petra Friedrich, SPD  
Mitglied

*Petra Friedrich*

Heidemarie Reimann, SPD  
Mitglied

*Heidemarie Reimann*

Dr. Günther Schnell, SPD  
Mitglied

*Dr. Günther Schnell*

Sandra Rudolph, CDU  
Mitglied

*i.V. W. Stahlin, - Dietm*

Lutz Schmidt, CDU  
Mitglied

*Lutz Schmidt*

Donald Strube, CDU  
Mitglied

*Donald Strube*

Karl Schöberl, B90/Grüne  
Mitglied

*Karl Schöberl*

Renate Gaß, Kasseler Linke.ASG  
Mitglied

*Renate Gaß*

André Lippert, FDP  
Mitglied

*i.V. J. Stahlin*

### Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG  
Stadtverordneter

\_\_\_\_\_



Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete

Abidin Kiliç,  
Vertreter des Ausländerbeirates

**Magistrat**

Bertram Hilgen, SPD  
Oberbürgermeister

Dr. Jürgen Barthel, SPD  
Stadtkämmerer

Anne Janz, B90/Grüne  
Stadträtin

entschuldig

entschuldig

ik. Esther Kalkmann-Schub

entschuldig

**Schriftführung**

Andrea Turski,  
Schriftführerin

Andrea Turski

**Verwaltung/Gäste**

Personal- und Organisationsamt

Becher

Wohnungsamt

Stenbach

Wohnungsamt

Hühner

Sozialamt

Kuller

Arbeitsamt

Alexandrowsky

HNA

Beate Elm

## **Verwaltungspraxis und Zahlen der AFK**

### **Anfrage**

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Wir fragen den Magistrat:


1. Wie sieht das genaue Anmeldeverfahren bzw. der Bearbeitungsvorgang beim Zuzug von TransferleistungsempfängerInnen nach Kassel aus?
2. Wie viele TransferleistungsempfängerInnen sind zwischen dem 01.01.2005 bis 30.06.2009 nach Kassel gezogen bzw. haben Kassel verlassen? (bitte halbjährlich aufschlüsseln)
3. Hat die AFK Kassel bzw. plant die AFK die Einrichtung eines DiMa (Disability Managements) z.B. wie die ARGE in Köln? (bitte Antwort begründen)
4. Mit wie vielen KooperationspartnerInnen wie Bildungsträgern und anderen Unternehmen hat die AFK Kassel Verträge abgeschlossen? (bitte Angabe der Namen der einzelnen Kooperationspartner und Aufgabenbereiche, die die Träger gegenüber der AFK erfüllen)
5. Die Nürnberger Bundesagentur für Arbeit hat vor kurzer Zeit 5000 neue Mitarbeiterstellen bundesweit bewilligt. Wie viele neue MitarbeiterInnen entfallen auf die AFK und in welchen Bereichen werden sie eingesetzt?
6. Welche Kriterien liegen dem im AFK-Geschäftsbericht 2/2008 benannten Ranking- bzw. Klassifizierungssystem zugrunde? (bitte mit Quellenangabe)

Fragesteller/-in:                      Stadtverordnete Gaß

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE.ASG**

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3315  
E-Mail  
[fraktion@Kasseler-Linke.ASG.net](mailto:fraktion@Kasseler-Linke.ASG.net)

Vorlage Nr. 101.16.1486

Kassel, 26.10.2009

**Absenkung des Finanzierungsanteils des Bundes an den Kosten der  
Unterkunft (SGB II / SGB XII)**

**Anfrage**

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch waren die tatsächlichen KdU im ersten Halbjahr 2009?
2. Wie hoch schätzt die Verwaltung die gesamten KdU für das Jahr 2009?
3. Welche Auswirkungen hätte die geplante Absenkung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft auf den Haushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2010 voraussichtlich?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordnete Gaß

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender

**Rückwirkend Pauschalierungsnachteil für SGB II EmpfängerInnen  
ausgleichen**

**Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel wird allen Empfängern von Leistungen der Übernahme von Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II, rückwirkend zum 01.01.2009 die Differenz zwischen der bisher durch die Stadt Kassel gezahlten Pauschale und den tatsächlichen Aufwendungen erstatten.

**Begründung:**

Die Rechtswidrigkeit der Pauschalierung bei der Kostenübernahme von Leistungen für die Unterkunft und Heizung wurde durch die Stadt Kassel lange genug zum Schaden der Leistungsempfänger ignoriert. Das neueste Urteil des Bundessozialgerichts vom 02. 07. 2009 hat einmal mehr deutlich gemacht, dass die Leistungsempfänger Anspruch auf die Übernahme ihrer tatsächlichen angemessenen Kosten haben. Solange die Stadt nicht im Einzelfall belegen können, dass die tatsächlichen Kosten nicht auch die angemessenen sind, wurden diese Menschen durch die rechtswidrige Pauschale der Stadt Kassel materiell geschädigt. Dass gerade dieser Personenkreis nicht massenhaft mit Widersprüchen gegen die Pauschalierung vorgegangen ist, darf ihnen nicht zum Nachteil werden.

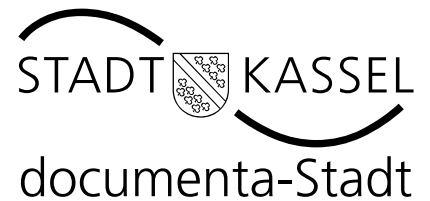
Es ist daher eine Selbstverständlichkeit, die Benachteiligung auch rückwirkend auszugleichen. Bei einem solchen Ausgleich handelt es sich auch sicher nicht um eine freiwillige Leistung der Stadt, weil das Bundessozialgericht ja deutlich gemacht hat, dass die Pauschalierung rechtswidrig war und ist und daher ein gesetzlicher Anspruch auf die Übernahme der gesamten tatsächlichen Kosten bestand und besteht.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Gaß

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
E-Mail [info@gruene-kassel.de](mailto:info@gruene-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.1493

Kassel, 27.10.2009

## **Unterbringung Obdachloser - Wohneinheiten Erzbergstraße**

### **Anfrage**

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport


Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand der Verhandlungen der Stadt Kassel mit dem Immobilienkaufmann Frank Schmidt-Mauerer im Konflikt um 48 Wohneinheiten?
  2. Um welche Absprache handelt es sich, die als Auslöser für eine Rückforderung der Wohneinheiten genannt wird?
  3. Wie viele Obdachlose in Kassel benötigen eine Unterkunft?
  4. Welche Faktoren berücksichtigt der Magistrat bei der Unterbringung von Obdachlosen und wie werden diese Faktoren gewichtet?
  5. Wie viel Wohneinheiten stellt die Stadt Kassel hierfür zur Verfügung?
  6. Wann muss ein Obdachloser für einen Zwangsumzug zahlen?
  7. Wann gibt es Hilfen vom Wohnungs- oder Sozialamt, in welcher Höhe?
  8. Liegen Widersprüche von Obdachlosen gegen die in der Presse dargestellten Zwangsumzüge vor?
  9. Wie verhält sich die Stadt zu dem Appell des Mieterbundes, neu zu verhandeln?
  10. Wie verhält die Stadt sich zu dem Angebot des Mieterbundes, zwischen den Parteien zu vermitteln?
  11. Hat die Stadt Kassel weiteren Wohnraum für die Unterbringung Obdachloser angemietet?
  12. Wurden bei diesen Mietverhältnissen ebenfalls Nebenabsprachen vorgenommen?
  13. Kann es bei diesen Verträgen zu ähnlichen Schwierigkeiten wie bei dem jetzt bekannt gewordenen Fall kommen?
  14. Welche Lösungsstrategien verfolgt der Magistrat in der aktuellen Situation?
- Fragesteller/-in:                      Stadtverordnete Lipschik

gez. Gernot Rönz  
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
E-Mail [info@gruene-kassel.de](mailto:info@gruene-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.1494

Kassel, 27.10.2009

## Feinstaub-Belastungen am Arbeitsplatz

### Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Wir fragen den Magistrat:

Die Belastung der Atemwege durch Laserdrucker und Kopierer am Arbeitsplatz ist seit mehreren Jahren ein Thema in der Informationstechnologie.

1. Gibt es auf Verwaltungsebene eine Handlungsanweisung, Laserdrucker und Kopierer am Arbeitsplatz zu vermeiden?
2. Gibt es Vorkehrungen, technischer Art (zum Beispiel Anbringung spezieller Filter) oder logistischer Art (zum Beispiel zentrale Druckerstellen in separaten Räumen), um Belastungen von MitarbeiterInnen zu vermeiden?
  - a) Wenn ja, welche Maßnahmen sind dies in welchem Umfang?
  - b) Falls nicht, welche Zahl von entsprechenden Geräten am Arbeitsplatz befinden sich in den Einrichtungen der Kasseler Verwaltung?
  - c) Falls nicht, ist eine Umsetzung zur Vermeidung von Ozon- und Feinstaubbelastungen am Arbeitsplatz geplant und welche Kosten sind damit verbunden?
3. Wie wird mit Beschwerden von MitarbeiterInnen umgegangen, die über Belastungen durch erhöhten Feinstaub im Büro klagen?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordnete Lipschik

gez. Gernot Rönz  
Stellv. Fraktionsvorsitzender